

**NEUE JAZZ CDS DIVERSER LABEL (ENDFASSUNG!)
JAZZ MATINEE AM SONNTAG - RADIO DREYECKLAND, SONNTAG, DEN 04.06.2023**

Hier die ausführliche Playlist der Sendung nebst Texten !
Mit freundlichen Grüßen

Michael van Gee

**Playlist Neue Jazz CDs diverser Label (Endfassung!)
Jazz Matinee am Sonntag, den 04.06.2023**

Perplexities On Mars – Perseverance	I Do It	6:40	JHM 297	Tk 4
Barbara Barth – All Or Nothing At All	Midnight Sun	5:59	JHM 298	Tk 7
The Composer´s Orchestra Berlin - Exoplanet	Take Care	6:27	JHM 299	Tk 3
Pinguin Moschner & Joe Sachse – Uncovered Mermen	Red House	5:57	JHM 300	Tk 4
Andreas Schickentanz – fields & places	Metal	2:54	JHM 301	Tk 3
“	Glass	4:28	“	Tk 4
Jörg Schippas TEKK-TRIO - Mushmix	Wer kommt denn da an?	6:13	JHM 302	Tk 6
Christopher Hale – Ritual Diamonds	Flamenco	6:36	EAR 064	Tk 1
LaBox – RatPack	RatPack	5:23	Fontastic	Tk 10
Christoph Grab – Root Area / The RAY Session	I Got A Woman	5:39	Lamento 06	Tk 6
Blueblut – Garden of Robotic Unkraut	Petrov	6:03	JI 001 CD	Tk 6
Horst Hansen Trio – Auf´m Teppich	Born Wild To Be	6:10	QL 151236	Tk 2
Salon Odjilà - TangoRomaBalkanJazz	Jovano Jovanke	5:30	ATS CD-0991	Tk 9
Alan Bartus – Born In Millenium	How Deep Is The Ocean	7:13	DMCHR 71429	Tk 6
Enrico Pieranunzi / Bert Joris / Frankfurt Radio Big Band – Chet Remembered	Night Bird	6:50	CR 73555	Tk 6
“	From E. To C.	7:25	“	Tk 1

.....
.....

Liebe Jazzfreundinnen und Jazzfreunde,
herzlich willkommen zur Jazz Matinee am Sonntag im Radio Dreyeckland auf der Frequenz 102,3 und im Kabel auf 93,6 Megahertz sowie weltweit über den Computer per Live Stream zu empfangen unter der Webadresse www.rdl.de. Heute stelle ich Ihnen wieder eine ganze Reihe neuer CDs diverser Label vor. Nähere Informationen zu allen heute vorgestellten CDs finden Sie in der Ausschreibung der Sendung auf der Website von Radio Dreyeckland. Die heute vorgestellten CDs sind wie immer auch im guten Fachhandel erhältlich oder zu bestellen. Außerdem gibt es noch Konzerthinweise für heute Abend und die kommende Woche.

Live aus dem Studio und am Mikrofon begrüßt Sie wieder ganz herzlich – Michael van Gee

1.) Zu Beginn hörten Sie die Band Perplexities On Mars mit der Christopher Kunz Komposition „I Do It“ (6:40) aus der vom Label Jazzhaus Musik veröffentlichten CD mit dem Titel „Perseverance“, die im September 2021 aufgenommen wurde. Es spielten Max Hirth Tenorsaxofon, Christopher Kunz Tenor- und Sopransaxofon, Stephan Deller Bass und Tom Friedrich Schlagzeug.

Diese Band „Perplexities On Mars“ suchen in den Stilmöglichkeiten des traditionellen Jazz nach neuen Wegen, um ihre Musik mit aktuellen zeitgenössischen Akzenten zu versehen. Sie "verknüpfen dabei traditionelle Jazzmusik mit experimentelleren Ansätzen und wollen insgesamt Musik erschaffen, die 'hörbar' und emotionsreich ist." Die Band ist somit durchaus an der Entstehung von Neuem, von stilübergreifenden Improvisationsvarianten interessiert, möchte aber nicht auf plakative Weise Experimente oder konzeptionelle Methoden in den Vordergrund rücken: es handelt sich also demnach um eine Erkundungstour durch die verschiedensten Ebenen musikalischer Ausdrucksformen. Ein musikalisch spannendes Album ist hier entstanden.

2.) Weiter geht es jetzt mit der vom Label Jazzhaus Musik veröffentlichten CD der Sängerin Barbara Barth mit dem Titel „All Or Nothing At All“, die 2021 in Köln aufgenommen wurde.

Bei diesem Album ist die Stimme nicht eingebettet in das übliche Klavier- oder Gitarrentrio, sondern erstaunlich wirksam klangkombiniert mit Veit Steinmanns Cellospiel, seinen elektronischen Sounds und im Kontrast dazu der Naturklang von Sebastian Büschers Tenorsaxofon und Bassklarinetten. Eine außergewöhnliche Besetzung, die im vorliegenden Fall auch außergewöhnliche Klangfarben produziert.

Insgesamt 9 Tracks sind hier wunderbar aufbereitet, darunter die Song-Klassiker „You And The Night And The Music“, „What Are You Doing The Rest Of Your Life?“, „All Or Nothing At All“ und „Smile“. Dazu kommen aber auch noch eigene Kompositionen bzw. Bearbeitungen von Traditionals.

Hören Sie als Ausschnitt die Lionel Hampton Komposition „Midnight Sun“, eines der Paradestücke des Vibrafonisten in einer sehr eigenwilligen Interpretation der Sängerin und ihres Trios.

3.) Vor mir liegt jetzt die Jazzhaus Musik CD des Composer´s Orchestra Berlin mit dem Titel „Exoplanet“, die unter der Leitung von Hazel Leach die Musik des Komponisten Christian Korthals präsentiert und im Oktober 2020 und April 2022 in Berlin aufgenommen wurde.

Dieses in Berlin ansässige Orchester hat bisher neben fünf CD-Veröffentlichungen über 150 Kompositionen von mehr als 30 Komponisten uraufgeführt, die diese spezielle Bandstruktur zwischen Big Band und improvisierendem Kammerorchester als experimentelle Plattform für ihre musikalischen Ideen nutzen, ausdrücklich mit dem Ziel, sich selbst keinerlei stilistischen Grenzen zu setzen. Komponist und spiritus rector der aktuellen Produktion "Exoplanet" ist der 1978 in Nürnberg geborene Saxophonist Christian Korthals, der sich im Laufe der Jahre zu einer gefragten Kreativ-Instanz - auch im Bereich Schauspiel - entwickelt hat.

Hören Sie als Ausschnitt seine Komposition „Take Care“ (6:27) mit Heiko Kulenkampff Klavier und Ruth Schepers Altsaxofon als Solisten.

4.) Nun komme ich zur CD des Tubisten Pinguin Moschner und des Gitarristen Joe Sachse mit dem Titel „Uncovered Mermen“, die den Untertitel trägt „play the Music of Jimi Hendrix“. Aufgenommen wurde die CD in Dresden Ende September 2021 und vom Label Jazzhaus Musik veröffentlicht.

Hochvirtuos und dabei oft augenzwinkernd interpretieren der Tuba-Virtuose Pinguin Moschner und der außergewöhnliche Gitarrist Joe Sachse in »Uncovered Mermen« die Musik von Jimi Hendrix auf ihre ganz eigene und sehr spezielle Weise: Dabei ist Hendrix' wilde Improvisationslust quasi der Ausgangspunkt für sehr freie Improvisationen von Tuba und Gitarre, das Ganze übrigens total kompromisslos und hochoriginell.

Hören Sie als Ausschnitt den bekannten Jimi Hendrix Blues „Red House“ (5:57).

5.) Weiter geht es mit der Jazzhaus Musik CD des Posaunisten, Komponisten und Elektronikers Andreas Schickentanz mit dem Titel „fields & places“, die Ende Februar 2022 in Hamburg aufgenommen wurde.

Zusammen mit seinem Kollegen, dem Perkussionisten Björn Lückner, bildet Andreas Schickentanz alle möglichen Materialien, Umgebungen, Orte, und Plätze musikalisch ab. Es sind sehr persönliche Stimmungsbilder, oft mit einem konkreten Umfeld oder einer speziellen Erfahrung verknüpft - kongenial aufgenommen, gemischt und gemastert. Durch die Verwendung von Dämpfern und jeder Menge an elektronischen Effekten verleiht Andreas Schickentanz seinem Spiel zusätzliche individuelle Schattierungen, Farben und Soundvarianten.

Hören Sie als Ausschnitt die beiden Andreas Schickentanz Kompositionen „Metal“ (2:54) und „Glass“ (4:28). Bei „Glass“ ist auch der Perkussionist Björn Lückner mit dabei.

6.) Nun zur letzten CD der insgesamt 6 CDs umfassenden Frühjahrskollektion des Kölner Labels Jazzhaus Musik und da zur CD des Gitarristen und Komponisten Jörg Schippa und seiner Band mit dem Namen Tekk-Trio mit der Saxophonistin Silke Eberhard und dem E-Bassisten Horst Nonnenmacher. Die CD trägt den Titel „MushMix“ und wurde 2022 in Berlin aufgenommen.

Dieses Album „MushMix“ ist ein intelligent strukturiertes, hoch kommunikatives Improvisations-Vergnügen, orientiert an Schippas collagenartigen Arbeiten, rockig, melodios, bizarr, aber auch durchaus humorvoll. Die spontanen Interaktionen stehen im Vordergrund und sorgen oft für falsche Fährten, die die Band spontan in gegenseitige Überraschungsmomente transformiert und damit dem Publikum beim Hören viele vergnügliche Momente verschafft.

Hören Sie als Ausschnitt die Jörg Schippa Komposition „Wer kommt denn da an?“ (6:13).

7.) Weiter geht es jetzt mit der CD des Bassisten, Gitarristen und Komponisten Christopher Hale und seiner Band mit dem Titel „Ritual Diamonds“, die vom Label Earshift Music veröffentlicht wurde.

Dieses Album „Ritual Diamonds“ ist die neueste Veröffentlichung des preisgekrönten Bassisten und Komponisten Christopher Hale, und verbindet koreanisches rituelles Trommeln mit zeitgenössischem Jazz und schafft eine geheimnisvolle, komplexe, wunderschöne Musik. Die Musik ist in eine komplizierte Rhythmik eingebettet, die mit mitreißenden Melodien, virtuosen Improvisationen und epischer, emotionaler Tragweite geschmückt ist. **Neben Christopher Hale spielen die koreanische Schlagzeugin Minyoung Woo und einige der besten Jazzmusiker Australiens: Jamie Oehlers (Saxophon), Andrea Keller (Rhodes und Klavier), Theo Carbo (Gitarren) und Simon Barker (Schlagzeug). Dazu kommen bei drei Tracks noch die Gäste Chloe Kim (Becken, Schlagzeug) und Nadje Noordhuis (Trompete).** Nach einer zufälligen Backstage-Begegnung bei einem koreanischen Festival im Jahr 2012 fanden Christopher Hale und Minyoung Woo über ihre Faszination für Rhythmus schnell zueinander. „Wir waren uns sofort sympathisch“, erinnert sich Hale, „Minyoung teilte mit mir ihr tiefes Wissen über schamanische rituelle Trommelstile und traditionelle Rhythmen. Und ich brachte die Rhythmen verschiedener Gemeinschaften in Australien mit ein: die Flamenco-Zyklen meines Backgrounds und die mathematischen Rhythmuscodes von [dem einflussreichen australischen Perkussionisten] Greg Sheehan – unsere Freundschaft wuchs.“ Die beiden lernten nicht nur das Repertoire des anderen kennen, sondern tauschten sich auch darüber aus, wie ihre Rhythmen funktionierten, und entdeckten dabei musikalische Gemeinsamkeiten, die weit unter der Oberfläche ihrer jeweiligen Stile lagen.

Hören Sie als Ausschnitt die Christopher Hale Komposition „Flamenco“ (6:36) ohne die Gäste.

8.) Liebe Jazzfreundinnen und Jazzfreunde,

Sie hören die Jazz Matinee am Sonntag im Radio Dreyeckland auf der Frequenz 102,3 und im Kabel auf 93,6 Megahertz sowie weltweit über den Computer per Live Stream zu empfangen unter der Webadresse www.rdl.de.

Heute stelle ich Ihnen wieder eine ganze Reihe neuer CDs diverser Label vor. Nähere Informationen zu allen heute vorgestellten CDs finden Sie in der Ausschreibung der Sendung auf der Website von Radio Dreyeckland. Die heute vorgestellten CDs sind auch im guten Fachhandel erhältlich oder zu bestellen.

Jetzt zunächst zu meinen Konzerthinweisen für heute Abend und die kommende Woche:

a.) Am Sonntag, den 04.06.2023, tritt um 20 Uhr im Jazzhaus Freiburg die Markus Stockhausen Group auf. Vier improvisierende Musiker, die zu den Besten ihres Fachs gehören, können Sie im Konzert erleben. Der Gewinner des deutschen Jazzpreises für Blechblas-instrumente im Jahr 2021 Markus Stockhausen präsentiert für sein Quartett eine neue Besetzung mit dem Pianisten Jeroen van Vliet. Spielfreude und meisterliches Können, farbenreiche Kompositionen, inspirierte Improvisationen und intuitives Spiel fügen sich zu einem harmonischen Ganzen, den Instrumenten werden ungeahnte Klänge entlockt. Alle Musiker benutzen auch elektronische Erweiterungen ihrer Instrumente. Sie sind sowohl im klassischen Fach wie auch im Jazz virtuos zuhause und stellen einen hohen Anspruch an ihre Tonkultur, immer auf der Suche nach dem ‚magischen Augenblick‘ auf der Bühne. Durch ihr intuitives Zusammenspiel bringen sie mit musikalischem Feingefühl innere Welten zum Klingen. Sie werfen sich die Themen wie Bälle zu, mitunter komplexe, virtuose Ton- oder Akkordfolgen, lebhaft und jazzig, dann wieder harmonisch-melodios, ruhig und innerlich. Ein fesselndes musikalisches Erlebnis. Besetzung: Markus Stockhausen Flügelhorn + Trompete, Jeroen van Vliet Klavier, Jörg Brinkmann Cello und Christian Thomé Schlagzeug. Viele Informationen sowie Videos können Sie auf der Website von Markus Stockhausen unter www.markusstockhausen.de bzw. auf dem YouTube-Kanal finden!

b.) Am Mittwoch, den 07.06.2023, tritt um 20:30 Uhr im Bird's Eye Jazzclub in Basel die Band LaBox auf. In der Woche vom 05.06. bis 11.06.2023 ist ein Ausstellungsobjekt Gast auf der Bühne des Bird's Eye in Basel, nämlich die von Stephan Ammann gestiftete historische Hammond B3 des Musikmuseums. Den groovigen Auftakt zur Hammondwoche macht LaBox, die mit ihrem üppigen Klang und eklektischen Repertoire im Handumdrehen den Funken überspringen lassen. Das Programm besteht aus Jazz, Latin und Funk. Besetzung: Marco Figini Gitarre, Roland Köppel Hammond B3 Orgel und Michael Wipf Schlagzeug + Perkussion. Hören Sie als Appetithappen aus der CD "RatPack", die im August 2014 in der gleichen Besetzung aufgenommen wurde, das Titelstück der CD, die Roland Köppel Komposition „RatPack“ (5:23).

c.) Am Samstag, den 10.06.2023, tritt ebenfalls im Bird's Eye in Basel um 20:30 Uhr im Rahmen der Hammondwoche der Tenor- und Sopransaxofonist Christoph Grab mit seinem Projekt Root Area auf. Root Area haben sich komplett dem Soul-Jazz verschrieben. Die pulsierenden Saxophon-Soli von Nicole Johäntgen und Christoph Grab, der mitreissende Groove von Elmar Frey und das grossartige Orgel-Spiel von Marcel Thomi bieten zeitgenössischen Hammond-Sound, der seine Jazz-Wurzeln mit Begeisterung ehrt. Besetzung: Nicole Johäntgen alto/soprano saxes, Christoph Grab tenor/soprano saxes, Marcel Thomi Hammond B3 und Elmar Frey drums. Hören Sie als Appetithappen aus der neuen CD mit dem Titel "The RAY Session", die im Juli 2021 in Bern / Schweiz in der gleichen Besetzung aufgenommen wurde und natürlich dem Andenken an den großen Ray Charles gewidmet ist, die Ray Charles Komposition „I Got A Woman“ (5:39).

9.) Nun wieder zu den neuen CDs und da zur CD der Band Blueblut mit dem Titel „Garden of Robotic Unkraut“, die im Oktober 2021 im ORF-Radiokulturhaus in Wien aufgenommen und vom Label Janka Industries veröffentlicht wurde.

Blueblut, das allseits bekannte und beliebte Theremin, Gitarren und Schlagzeug-Trio sind endlich zurück mit ihrem bislang vielleicht ambitioniertesten Album. Als Nachfolger ihres Albums »Andenborstengürteltier« (Preis der dt. Schallplattenkritik) erweitert das Trio seine Reihen um Roboter- und Menschenmitglieder und führt seinen Sound in neue Richtungen. Blueblut ging hervor aus der florierenden Wiener Underground-Musikszene und schafft es aufgrund seiner Zusammensetzung aus Künstlern des Jazz, Elektronik und Avant-Rock, die Intensität des Rock, den Raum und die Offenheit der Electronica sowie die Präzision und wilde Improvisation des Jazz miteinander zu vereinen. **Als der Blueblut-Gitarrist Chris Janka anfang an seinem »Totally Mechanized MIDI Orchestra« zu arbeiten, war klar, dass das Trio einen Weg finden wollte, mit den Robotern zusammenzuarbeiten. Das Trio, das außerdem aus Pamela Stickney Theremin und Mark Holub Schlagzeug besteht, verfeinerte sowohl das Material als auch die Art und Weise mit dem MIDI Orchestra zu arbeiten, woraus die ersten sechs Tracks des Albums hervorgingen. Sie entwickelten dieses Projekt 2021 weiter und bezogen die Klavier- und Gitarrenvirtuosin Nicola Hein ein, die eine Software entwickelt hatte, die es Robotern ermöglichte, neben Live-Musikern zu improvisieren. 2021 wurde die Band in das Radiokulturhaus des ORF eingeladen, um beide Ansätze der Zusammenarbeit mit dem Orchester aufzunehmen, woraus schließlich die Tracks 7-11 unter dem Namen „Garden“ entstanden.**

Hören Sie als Ausschnitt das Chris Janka Totally Mechanized Midi Orchestra mit dem Titel „Petrov“ (6:03).

10) Nun liegt vor mir die neue CD des Hansen Trios, das in Wirklichkeit ein Quintett ist, mit dem Titel „Auf'm Teppich“, die vom Label Quasilectric veröffentlicht wurde.

Musikalisch sozialisiert zwischen Klassik, Hip-Hop, Rock und Pop bedeutet Jazz den Mitgliedern des Horst Hansen Trios die spielerische Freiheit, all diese Genres zu verbinden und daraus ihren ganz eigenen Bandsound zu kreieren. Die Musik des Horst Hansen Trios vereint dabei spielerischen Witz, ausgefeiltes Können, individuelle Expressivität und Entertainment. Heftiger Überjazz bedeutet eine solche Fusion, die Kopf, Herz und Bauch anspricht und auf Jung und Alt wirkt wie eine Einstiegsdroge. Die Musik ist durchaus sowohl Salon- als auch Clubtauglich, dazu natürlich auch etwas für die Straße und für Festivals. Denn die Show des Horst Hansen Trios fasziniert nicht nur eingefleischte Jazzfans, sondern inspiriert auch ein Publikum jenseits der Grenzen des Jazz.

Das Horst Hansen Trio besteht aus Lukas „Manfred“ Weber Saxophon, Linus „Otto“ Klitzing Trompete, Till „Eberhardt“ Menzer Schlagzeug, Sebastian „Heinz“ Ascher Bass und „Hans-Dieter“ Zimmermann alias Carsten Hackler Keyboards. Hören Sie als Ausschnitt die Horst Hansen Trio Komposition „Born Wild To Be“ (6:10).

11.) Weiter geht es mit der CD der Band Salon Odjilä mit dem Titel „TangoRomaBalkanJazz“, die vom kleinen, aber feinen österreichischen Label ATS-Records veröffentlicht wurde.

Orient und Okzident, Euphorie und Melancholie bestimmen den Sound von Salon Odjilä. Unbändige Spielfreude und Lust am Ungewöhnlichen, vereint mit leichtfüßigem Groove, machen diese Band zum unwiderstehlichen Live-Erlebnis. Die Musik schlägt unbekümmert Brücken zwischen dem Hier und dem Dort und die Musiker*innen sind unterwegs im Schmelztigel der Weltmusik. **Wolfgang und Werner Weissengruber, diverse Saxofone + Keyboard und Kontrabass, haben sich seit vielen Jahren dem Jazz verschrieben und sind Multiinstrumentalisten. Manuela Kloibmüller ist mit der Vielfalt des Akkordeons von Klassik bis World music vertraut und ihr Gesang überzeugt mit Emotion und Kraft. Der Vierte im Salon ist der Schlagzeuger und Perkussionist Matthias Eglseer, der mit schrägen Grooves daher kommt und immer auf der Suche nach ungewöhnlichen rhythmischen Farben ist.** Die Kompositionen von Wolfgang Weissengruber bewegen sich elegant zwischen tiefgründig-filigran und kraftvoll-groovend. Die kreative Kraft des Quartetts zeigt sich besonders in der Bearbeitung von Traditionals aus der ganzen Welt und in der Liebe zu Astor Piazzolla und seinen berühmten Tangos. Die musikalische Vielfalt findet ihren Ausdruck in unverwechselbaren Arrangements, die sich in der Interpretation von Salon Odjilä zu einem charakteristischen Klangbild fügen.

Hören Sie als Ausschnitt das Traditional „Jovano Jovanke“ (5:30).

12.) Vor mir liegt jetzt die CD des Pianisten und Komponisten Alan Bartus mit dem Titel „Born In Millennium“, die im Mai 2021 und im November 2022 aufgenommen und vom Label DoubleMoon Records veröffentlicht wurde.

Wenn man die flüssigen Linien mit den prägnanten Swing-Attacken des Pianisten Alan Bartus hört, glaubt man kaum, dass er erst 21 Jahre alt ist. Geboren wurde Alan Bartus am 22. Februar 2001 in der Slowakei und er ist schon als kleines Kind der Musik verfallen. Nach dem Studium in Bratislava und Wien macht der Pianist sich schnell einen Namen, gewann Preise und gründete sein eigenes Trio. **Das ist nun auf »Born in Millennium« zu hören, an der Seite des Pianisten spielt der Vater Stefan Pista Bartus Bass, Zitat: »es ist sehr bequem für mich, dass ich einen super Kontrabassisten zuhause habe« und der Schlagzeuger David Hodek, zumindest auf dem rasanten Opener »Option« und zwei weiteren Songs. Denn auf vier der acht Songs, die bis auf den Irving-Berlin-Standard »How Deep is the Ocean« aus der Feder des Bandleaders stammen, sitzt jedoch ein wesentlich prominenterer Mann hinter dem Schlagzeug: Es ist der US-Amerikaner Gregory Hutchinson, der schon mit Jazzgiganten wie Joe Henderson, Wynton Marsalis, Joshua Redman und John Scofield zu hören war. Außerdem ist auf drei der acht Songs außerdem Kornel Fekete Kovacs auf dem Flügelhorn zu hören, der der Musik eine zusätzliche, mehr ins Melancholische gehende Klangfarbe verleiht.** Die Kompositionen von Alan Bartus zeichnen sich durch besonderen Erfindungsreichtum aus, der von der Spielfreude und der Virtuosität der beteiligten Musiker lebt.

Hören Sie als Ausschnitt den Irving Berlin Standard „How Deep Is The Ocean“ (7:13) mit Kornel Fekete Kovacs Flügelhorn und Gregory Hutchinson Schlagzeug. Das Arrangement stammt vom Vater Stefan Pista Bartus.

13.) Nun komme ich zur CD des Pianisten Enrico Pieranunzi und des Trompeters Bert Joris, die zusammen mit der Frankfurt Radio Big Band auf dem Label Challenge Records eine CD mit dem Titel „Chet Remembered“ veröffentlicht haben, die im September 2022 im Hörfunkstudio II des Hessischen Rundfunks in Frankfurt aufgenommen wurde.

Der Pianist Enrico Pieranunzi setzt die Zusammenarbeit mit dem Trompeter Bert Joris für ein zweites gemeinsames Album auf Challenge Records fort. Alle 9 Tracks wurden von Enrico Pieranunzi komponiert, wobei die Arrangements von Bert Joris stammen. Realisiert wurde das Projekt gemeinsam mit der HR Bigband. »Diese CD hat für mich eine ganz besondere Bedeutung. Die Erinnerung an Chet führt mich zurück ins Jahr 1979, als ich ihn zum ersten Mal traf. Diese Begegnung sollte sich bald als ein Wendepunkt in meinem musikalischen Leben erweisen. Das gemeinsame Spielen, die gemeinsamen Konzerte und Aufnahmesessions mit ihm ermöglichten mir einen engen Kontakt zu einem Künstler mit seltener Jazzerfahrung, der eine enorme Veränderung in meinem Spiel bewirkte. Viele der Stücke auf dieser CD stammen aus diesen wichtigen Jahren der Zusammenarbeit.« Soweit Enrico Pieranunzi zur Musik dieser neuen CD und damit zur Musik.

Hören Sie als Ausschnitt die bereits vorhin erwähnte Enrico Pieranunzi Komposition „Night Bird“ (6:50) mit den Solisten Heinz-Dieter Sauerborn Altsaxofon, Christian Jaksö Posaune, Enrico Pieranunzi Klavier, Steffen Weber Tenorsaxofon und Bert Joris Trompete.

14.) Liebe Jazzfreundinnen und Jazzfreunde, damit nähert sich die Jazz Matinee schon wieder ihrem Ende.

Da es heute für die letzte CD nicht mehr reicht, spiele ich Ihnen aus der CD des Pianisten Enrico Pieranunzi, des Trompeters Bert Joris und der HR Big Band – solange die Zeit noch reicht - noch einen weiteren Ausschnitt vor, nämlich die Enrico Pieranunzi Komposition „From E. To C.“ (7:25).

Ich darf mich bereits an dieser Stelle ganz herzlich für Ihr Interesse bedanken und hoffe natürlich, dass Ihnen diese Jazz Matinee gefallen hat.

Am kommenden Sonntag, den 11.06.2023, gibt es morgens von 9 Uhr bis 11 Uhr die Jazz Matinee zu hören.

Ich verabschiede mich bis dahin aus dem Studio und vom Mikrofon und wünsche Ihnen noch einen schönen Sonntag

Ihr Michael van Gee

